

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **98 (2011)**

Heft 5: **Entwurfsmaschinen = Machines à concevoir = Design-engines**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

das sich nach dem ersten Augenschein bleibend in der Erinnerung verhaften soll. Diesem Zweck dienen die Kreise, wie die Architekten verlauten lassen. Der Kreisschwarm sorgt für das heutzutage so wichtige auszeichnende Gebäudemerkmal. Dass das Vorhaben gelang, belegen verschiedene Presseartikel und Titel wie «Viele Bälle prägen die neue Zweifachturnhalle» und «Springende Sportbälle». Kein Bericht, dem die «hüpfenden Bälle» entgehen.²

So profitiert die Bauherrin doppelt. Die Gemeinde Niederglatt erhält mit der Mehrzweckhalle nicht nur eine multifunktionale Halle für sportliche und kulturelle Zwecke. Darüber hinaus besitzt das Bauwerk einen Repräsentationswert, welchen hauptsächlich die Aufmerksamkeit heischenden Kreise ausmachen. Sie sind aber nicht alleine verantwortlich. Die Architekten verleihen der Halle einen zusätzlichen identitätsstiftenden Charakter, indem sie den Damen- und Herren-Garderoben die Farben Blau und Gelb zuwies. «Wie unser Gemeindegewapp», bemerkte ein Gemeinderat zufrieden.³

Damit folgen die Architekten dem Gebot einer Aufmerksamkeitslogik, die für öffentliche Bauten und Unternehmensarchitektur an der Tagesordnung ist. Um aus der Masse von Gleichartigem und Gewohntem hervorstechen, ist Wiedererkennbarkeit und Einmaligkeit verlangt. Diesen Marktsinn bewies das vor 45 Jahren gegründete Büro bereits mit dem 2009 vollzogenen Namens-

wechsel zur zeitgemässen Firmenbezeichnung «L3P Architekten»: Auch hier äusserte sich der Versuch, dank eines formalen Kniffs aus der Masse hervorstechen – ganz ähnlich wie beim Entwurf des Kreisschwarms. Ohne diese formale Massnahme wäre die Mehrzweckhalle eine unter vielen.

Doch die Mehrzweckhalle «Eichi» kann nicht nur als Schaustück für eine zeitgenössische, auf Aufmerksamkeitsgewinn ausgerichtete Architekturpraxis gewertet werden. Sie zeugt auch davon, dass sich dieser Trend nicht nur in Grossstädten auf der ganzen Welt erkennen lässt, sondern auch in Agglomerationen und bis in ländliche Gebiete vorgestossen ist. Was einst ein städtisches Phänomen war, ist nun auch im Zürcher Unterland anzutreffen: Bauwerke, mitunter solche der öffentlichen Hand, verlangen nach auszeichnenden Gebäudemerkmalen, welche die Wiedererkennbarkeit in der Öffentlichkeit sichern. Nicht nur in Tokio, London oder Luzern, offenbar auch in Niederglatt.

Kornel Ringli

¹ http://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Mehrzweckhalle_bei_Zuerich_fertig_1262887.html (24. 2. 2011) Kommentar vom 13. August 2010.

² Marty, Dominique: «Viele Bälle prägen die neue Zweifachturnhalle», in: Zürcher Landzeitung, 29. 6. 2010, S. 6; http://www.swiss-architects.com/projects/projects_detail/24938 (2. 3. 2011); Baumgartner, Doro: «Turnhalle Eichi steht für Sportler und Vereine bereit», in: Tages-Anzeiger, 26. 6. 2010, S. 22.

³ Zit. in: Baumgartner, Doro: «Turnhalle Eichi steht für Sportler und Vereine bereit», in: Tages-Anzeiger, 26. 6. 2010, S. 22.

Virtuelles Raumvolumen

Akustische Neugestaltung der Tonhalle St. Gallen von Bosshard Vaquer Architekten

Es war, als ob die Decke zwei Meter höher geworden wäre. Darüber waren sich Chefdirigent David Stern und die Musiker des Sinfonieorchesters St. Gallen nach ihrer ersten Orchesterprobe einig. Die akustischen Massnahmen im Saal der Tonhalle bewirkten, was die Architekten und der Akustiker versprochen hatten. Die durch einen akustischen Diffraktor erzeugte virtuelle räumliche Veränderung ermöglicht den Musikern nun das Zusammenspiel, ohne dass die Geometrie des historischen Baus verändert werden musste.

An die Übergabe der Tonhalle von der Stadt an den Kanton St. Gallen war die Vereinbarung geknüpft, den Musiksaal akustisch zu verbessern. Das im Jahr 1909 nach dem Entwurf von Gottfried Julius Kunkler und mit einer Stahlbetonstruktur von Robert Maillart erstellte Gebäude war einst für kleinere Orchesterformationen und Sprachdarbietungen gedacht. Bei grösseren Orchestern und voluminösen Symphonien wurden die akustischen Defizite für alle hörbar. Die Sanierung in den 1990er Jahren hatte auf der Bühne leider keine Verbesserung bewirkt.

Dem Orchester des Spielen ermöglichen

Das symmetrische Korbgewölbe über dem Bühnenbereich mit dem – gemessen an den 900 Zu-

Die Dämmwerte des MisaporBeton sind einzigartig. Und zusammen mit dem neuen Kerndämmungs-System KDS gibt MisaporBeton jetzt die Antwort auf die neuen energetischen Vorschriften: Spielend hält MisaporBeton KDS MINERGIE® Standards ein, und das bei Konstruktionsstärken von um die 40 cm.

Sie möchten mehr wissen?
Bestellen Sie die Broschüre «Sommerhaus, Steckborn 2010». Oder rufen Sie uns einfach an.

Hauptsitz
Misapor Beton AG
Schlossackerstrasse 20
8404 Winterthur

Tel: +41(0)52 244 13 13
Fax: +41(0)52 244 13 14
info@misapor-beton.ch
www.misapor-beton.ch

Sichtbeton,
MINERGIE®-Modul
zertifiziert.

MISAPOR
BETON